

Mietobergrenzen für Empfänger von Leistungen nach dem SGB II und XII

Bei der Berechnung von laufenden Leistungen an Berechtigte nach dem SGB II ("Hartz 4") und SGB XII (Sozialhilfe) werden nur **bestimmte Kosten der Unterkunft als angemessen** anerkannt.

Das Bundessozialgericht hat im mehreren Urteilen seit dem Jahr 2006 erklärt, dass es ein sog. schlüssiges Konzept brauche, um den Begriff der Angemessenheit zu definieren.

Der Landkreis München hat erstmals 2014 einen externen Gutachter beauftragt, ein entsprechendes Konzept zu erstellen. Dieses Konzept wurde 2016 und zuletzt 2018 fortgeschrieben.

Der Sozialausschuss des Kreistags des Landkreises München hat am 12.03.2019 (DS 14/12334) die Umsetzung des aktuellen Gutachtens 2018 beschlossen.

Die folgende Tabelle weist die jeweilige **Kaltmiete** aus.

Neben-, Heiz- und Warmwasserkosten werden in der **tatsächlichen Höhe** übernommen.

Vergleichsraum	1-Pers.- Haushalt	2-Pers.- Haushalt	3-Pers.- Haushalt	4-Pers.- Haushalt	5-Pers.- Haushalt
Garching, Ismaning, Oberschleißheim, Unterföhring, Unterschleißheim	610	740	880	1080	1250
Aschheim, Feldkirchen, Grasbrunn, Haar, Hohenbrunn, Höhenkirchen- Siegertsbrunn, Kirchheim, Ottobrunn, Putzbrunn	620	740	880	1050	1220
Aying, Brunnthal, Sauerlach, Schäftlarn, Straßlach-Dingharting	540	670	750	930	1060
Baierbrunn, Grünwald, Neubiberg, Oberhaching, Pullach, Taufkirchen, Unterhaching	680	790	950	1120	1350
Gräfelfing, Neuried, Planegg	600	730	900	1050	1200

Jede weitere Person wird mit 170 Euro berücksichtigt.

Untermietzimmer für 1 Person werden in **allen Vergleichsräumen** bis zu 450,- € monatlicher Kaltmiete als angemessen anerkannt. Das entspricht einer Steigerung um 50,- €. Der Prozentsatz von 10% entspricht der durchschnittlichen Steigerung bei Wohnungen für Einpersonenhaushalte.

Neben- und Heizkosten werden in der tatsächlichen Höhe anerkannt.

© 2020 Landratsamt München